

FÖRDERINITIATIVE

## Scoping Workshops

Profilbereich Exploration

Stichtag: zweimal jährlich, siehe Homepage



Alle Fachgebiete



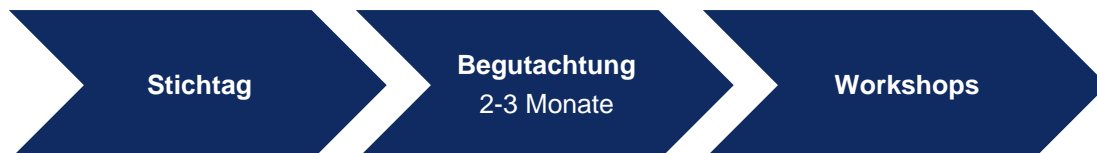
Organisation einer wissenschaftlichen Veranstaltung



Promovierte Wissenschaftler:innen an deutschen Universitäten und  
Forschungseinrichtungen, ggf. internationale Mit Antragstellende



Kinderbetreuungskosten, Unterstützung der Veranstaltungsvorbereitung



# 1

## ZIELE UND FÖRDERANGEBOT

**Scoping Workshops** der VolkswagenStiftung sind Veranstaltungen für Wissenschaftler:innen, die sich jenseits ihrer aktuellen Forschung Gedanken um die Zukunft ihres Forschungsgebiets machen möchten. Zusammen mit etwa 30 Expert:innen entwickeln sie Ideen, wie sich ihr Fach inhaltlich oder bezüglich seiner akademischen Rahmenbedingungen weiterentwickeln kann. Dabei stehen **Diskussion und intensiver Austausch** absolut im Vordergrund. Die Workshops bieten hierdurch einen Raum für das, was auf Konferenzen abseits der Vorträge und des offiziellen Programms geschieht: Austausch darüber, wie es um ein Forschungsgebiet bestellt ist; was darin anders gemacht werden könnte; was für Potenziale bestehen und wie sich diese realisieren ließen; wie sich solche Entwicklungen anstoßen lassen. Scoping Workshops tragen zur Reflexion und Weiterentwicklung disziplinärer wie interdisziplinärer Forschungsgebiete und -communities bei. Wissenschaftler:innen erhalten im Rahmen einer Förderung die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Forscher:innen eine **Standortbestimmung** ihres Forschungsgebietes vorzunehmen und davon ausgehend **Perspektiven für dessen weitere Entwicklung** zu erarbeiten. Dies kann bspw. geschehen durch

- ein Aufzeigen von Wegen zur Etablierung oder Konsolidierung neu entstehender Forschungsgebiete,
- ein Erarbeiten von Stärken, Schwächen, und Entwicklungsperspektiven für ein bestehendes Forschungsgebiet,
- eine Identifikation von Schnittmengen und Kooperationspotenzialen zwischen verschiedenen Forschungsgebieten,
- eine Erarbeitung von strategischen Empfehlungen für Akteure aus Wissenschaftspolitik, Wissenschaftsförderung oder Wissenschaftsmanagement zur Unterstützung der Weiterentwicklung eines Forschungsgebietes.

In Abgrenzung von klassischen Fachtagungen sollten Scoping Workshops dementsprechend klar als **Arbeitstreffen** angelegt sein, bei denen nicht Präsentationen jüngster Forschungsergebnisse, sondern vielmehr intensiver Austausch über den Status quo und die Erarbeitung einer gemeinsamen Positionierung zur weiteren Entwicklung eines Forschungsgebietes im Vordergrund stehen. Damit die derart erarbeiteten Erkenntnisse und Empfehlungen nachhaltig Wirkung entfalten und auch von weiteren Akteur:innen aufgegriffen werden können, ist die **Erarbeitung eines Positionspapiers**, in dem die wesentlichen Ergebnisse der Veranstaltung gebündelt dargestellt werden, ein wesentlicher Bestandteil jeder Veranstaltung. Die erstellten Positionspapiere können ggf. auf der Homepage der VolkswagenStiftung veröffentlicht und weiter diskutiert werden.

Gefördert werden Veranstaltungen mit einer Dauer von drei Tagen. Der Teilnehmer:innenkreis ist auf etwa 30 Personen beschränkt und sollte aus **ausgewiesenen Expert:innen der relevanten Gebiete** bestehen. Eine Teilnahme von Doktorand:innen oder frisch promovierten Wissenschaftler:innen ist daher in der Regel nicht vorgesehen.

Geförderte Scoping Workshops finden in Hannover im **Tagungszentrum Xplanatorium Schloss Herrenhausen** statt. Für die Durchführung der Veranstaltungen stehen verschiedene Räumlichkeiten und eine professionelle technische Infrastruktur zur Verfügung. Neben der Bereitstellung dieser Infrastruktur werden geförderte Workshops mit Personal-, Reise- und Sachmitteln sowie der Übernahme von organisatorischen Aufgaben unterstützt.

## 2 RAHMENBEDINGUNGEN

Antragsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler:innen aller Fachrichtungen an deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Wissenschaftler:innen aus dem Ausland können als Mit Antragsteller:innen beteiligt sein. Bitte beachten Sie, dass Treffen etablierter Arbeitsgruppen oder Forschungskooperationen nicht unterstützt werden.

Mittel können zur Deckung folgender Kosten beantragt werden:

- **Personalmittel**
  - Mittel für studentische Hilfskräfte zur Unterstützung der Vor- und Nachbereitung in einem Umfang von maximal 3.500 EUR. Für die Unterstützung der Veranstaltung vor Ort übernimmt die Stiftung Übernachtungs- und Reisekosten für maximal eine studentische Hilfskraft. Die entsprechenden Kosten führen Sie bitte in der Kategorie „Reisemittel“ an.
- **Reisemittel**
  - Übernachungskosten für alle Teilnehmer:innen. Bitte berechnen Sie hierfür pauschal 140 EUR pro Nacht/Person.
  - Reisekosten für alle Teilnehmer:innen. Die Stiftung erwartet eine kritische Prüfung der Notwendigkeit von Flügen und soweit als möglich eine Nutzung alternativer Verkehrsmittel. Bitte veranschlagen Sie im Kostenplan die folgenden Summen pro Teilnehmer:in für An- und Abreise insgesamt (bitte beachten Sie, dass lediglich tatsächlich angefallene Kosten im Nachgang zur Veranstaltung bei der Stiftung abgerechnet werden können):

- Teilnehmer:innen aus Deutschland: 250 EUR
  - Teilnehmer:innen aus dem restlichen Europa: 500 EUR
  - Teilnehmer:innen von der Ostküste der USA: 1.000 EUR
  - Teilnehmer:innen aus der restlichen Welt: 1.500 EUR
- **Sachmittel**, bspw.
    - Honorare für externe Moderator:innen oder Facilitator:innen, die an der Konzeption und Durchführung der Veranstaltung mitwirken.
    - Verbrauchsmaterialien in einem Umfang von maximal 500 EUR.
    - Mittel für Kinderbetreuungskosten, z.B. Reisekosten, Übernachtungskosten oder Aufwandsentschädigungen für Betreuungspersonen. Bitte erläutern Sie im Falle einer Beantragung von Mitteln für Kinderbetreuung kurz, wie die Betreuung geplant ist und wie sich die Kosten zusammensetzen.

Darüber hinaus werden als Bestandteil der Bewilligung verschiedene Leistungen für Sie seitens der VolkswagenStiftung organisiert:

- Hotelbuchungen (bitte nehmen Sie daher selbst keine Buchungen vor),
- Bereitstellung der Tagungstechnik im Tagungszentrum Xplanatorium Schloss Herrenhausen,
- gastronomische Verpflegung im Tagungszentrum Xplanatorium Schloss Herrenhausen.

**Die Stiftung kommt nicht für Verpflichtungen auf, die vor Erhalt eines Bewilligungsschreibens eingegangen worden sind.**

## 3 ANTRAGS- UND AUSWAHLVERFAHREN

Anträge können in deutscher oder englischer Sprache gestellt werden und sind über das elektronische Antragsportal der VolkswagenStiftung einzureichen. Informationen zum Antragsportal finden Sie im Dokument „Elektronische Antragstellung leichtgemacht – Anleitung und Tipps“ (siehe Abschnitt 4). Bei technischen Fragen zur Nutzung des Portals, wenden Sie sich bitte an [support@volkswagenstiftung.de](mailto:support@volkswagenstiftung.de).

Sollten Sie Ihren Antrag gemeinsam mit anderen Wissenschaftler:innen stellen, achten Sie bitte darauf, dass sich sämtliche Antragsteller:innen im Antragsportal registrieren und dem Antrag zuordnen.

Es werden folgende Dokumente benötigt:

**1) Antrag**

Bitte nutzen Sie die in Abschnitt 4 bzw. auf unserer Homepage bereitgestellte Antragsvorlage und beachten Sie die folgenden Hinweise für die verschiedenen Antragsabschnitte:

Präferiertes Datum der Veranstaltung

Die für eine Durchführung Ihres Scoping Workshops zur Verfügung stehenden Termine finden Sie auf der Homepage der Initiative. Ihre Terminwahl wird in der Begutachtung nicht berücksichtigt und hat keinen Einfluss auf die Entscheidung über Ihren Antrag. Grundsätzlich bemühen wir uns, die jeweils präferierten Termine zu ermöglichen. Bitte beachten Sie jedoch, dass dies ggf. nicht immer möglich ist und wir dann mit einem Alternativtermin auf Sie zukommen.

Projektbeschreibung

Bitte schildern Sie im Antragstext das Thema des geplanten Scoping Workshops und den relevanten fachlichen Hintergrund bzw. Kontext. Gehen Sie bitte insbesondere darauf ein, inwiefern Sie damit eine Lücke oder ein Entwicklungspotenzial in Ihrem Fachgebiet adressieren möchten.

Konzept für das Positionspapier

Die Dokumentation und Verbreitung der auf einem Scoping Workshop gewonnenen Erkenntnisse geschieht über ein während und nach der Veranstaltung zu erstellendes Positionspapier (typischerweise in einem Umfang von 10 bis 15 Seiten). Die Zielgruppe des Positionspapiers kann über den Kreis direkter Fachexpert:innen hinausgehen und bspw. Akteure aus Wissenschaftspolitik, -management, oder -förderung umfassen, denen Empfehlungen für die weitere Entwicklung des diskutierten Forschungsgebietes nahegelegt werden sollen. Ein Positionspapier sollte daher verständlich für Fachfremde sein und wo dies sinnvoll ist die Ergebnisse des Workshops in einen größeren akademischen oder gesellschaftlichen Kontext einordnen.

Bitte schildern Sie an dieser Stelle des Antrags ein grobes Konzept für Ihr Positionspapier und wie Sie planen, es zu erstellen.

Raumbedarf

Bitte geben Sie hier Ihren Raumbedarf und die ungefähre Anzahl der geplanten Teilnehmer:innen pro Raum an.

Teilnehmer:innenliste

Bitte nutzen Sie die Tabelle in der Antragsvorlage zur Auflistung der von Ihnen vorgesehenen Teilnehmer:innen (inkl. sich selbst) und markieren Sie dort auch den

jeweiligen Status jeder Person (also „Antragsteller:in“, „geplant“, „angefragt“, „zugesagt“). Bitte beachten Sie bei der Zusammenstellung, dass der von Ihnen geplante Teilnehmer:innenkreis

- den Zielen der Veranstaltung entspricht und alle hierfür relevante Expertise ausgewogen vertreten ist,
- institutionell und international ausgewogen und angemessen divers ist,
- eine angemessene Genderbalance aufweist.

Die Begutachtung sowie die Prüfung Ihres Kostenplans geschehen auf Grundlage der hier gelisteten (geplanten) Teilnehmer:innen. Stellen Sie also bitte sicher, dass aus der Tabelle die Gesamtzahl und Zusammensetzung des von Ihnen geplanten Teilnehmer:innenkreises hervorgeht.

## **2) Geplantes Programm**

Das Programm muss zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht bis ins letzte Detail ausgearbeitet sein. Aus dem Antrag sollte aber ersichtlich werden, welche Ziele mit dem Workshop verfolgt und wie diese methodisch erreicht werden sollen. Um dies zu gewährleisten, können Mittel für eine professionelle Moderation zur Vorbereitung bzw. Begleitung des Workshops beantragt werden.

## **3) Kurz-CV aller Antragsteller:innen**

CVs sollten aus maximal zwei Seiten pro Antragsteller:in bestehen (inkl. einer Auswahl einschlägiger Publikationen). Bitte führen Sie bei mehreren Antragsteller:innen alle CVs in einer einzelnen Datei zusammen.

## **4) Kostenplan**

Einen Kostenplan tragen Sie bitte direkt im Antragsportal ein. Bitte beachten Sie, dass Fördermittel nur an eine Institution bewilligt werden, weswegen Sie auch im Falle mehrerer Antragsteller:innen nur einen gemeinsamen Kostenplan einreichen sollten.

## **Kriterien der Begutachtung**

- inhaltliche Qualität des Vorhabens
- klare Benennung der Ziele der Veranstaltung und überzeugendes Konzept zu deren Erreichung
- Potenzial durch die Veranstaltung einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Forschungsgebiets zu leisten
- Konzept zur Erstellung des Positionspapiers
- Zusammensetzung des Teilnehmer:innenkreises

# 4 KONTAKT UND WEITERE INFORMATIONEN

## Auskünfte

### Dr. Tobias Schönwitz

+49 (0)511 83 81 373

E-Mail: [schoenwitz@volkswagenstiftung.de](mailto:schoenwitz@volkswagenstiftung.de)

## Für administrative und organisatorische Fragen:

### Birgit Niemann

+49 (0)511 83 81 341

E-Mail: [niemann@volkswagenstiftung.de](mailto:niemann@volkswagenstiftung.de)

VolkswagenStiftung

Kastanienallee 35

30519 Hannover

[www.volkswagenstiftung.de](http://www.volkswagenstiftung.de)

## Weitere Informationen

- [Webseite „Scoping Workshops“](#)
- [Vorlage Antrag \(Download\)](#)
- [Elektronische Antragstellung leicht gemacht – Anleitung und Tipps](#)
- [Antragsportal VolkswagenStiftung](#)